# Datensatz 2: Quellenquerschnitt zum Thema Tod und Begräbnis

Die Volkskundliche Kommission für Westfalen des LWL befasst sich mit der Alltagskultur in Vergangenheit und Gegenwart und behandelt ein großes Themenspektrum, das von Kochbüchern aus dem 18. Jahrhundert bis hin zu Gebrauchtimmobilien der Gegenwart reicht. Die Kommission betreut außerdem ein umfangreiches Bild-, Schriften- und Liedarchiv mit zahlreichen unbearbeiteten Archivalien und Objekten. Dieser Datensatz soll nun einen thematischen Querschnitt durch die bei uns gesammelten Quellen geben. Hierzu wurde das Thema Tod und Begräbnis ausgewählt. Der Datensatz enthält 152 Berichte bzw. Einsendungen zu der Frageliste 6 „Tod und Begräbnis“, die seit den 1950er Jahren an Gewährsleute in Westfalen versendet wurden. Die Gewährsleute waren aufgefordert, einen zusammenhängenden Bericht zum Thema zu verfassen – möglichst aus eigenem Erleben. Die in den Fragelisten aufgelisteten Fragen sollten ihnen dabei lediglich eine thematische Orientierung geben. Im Ergebnis sind auf diese Weise Quellen generiert worden, die über das Alltagsleben zwischen 1890 und 1960 Auskunft geben. Ein Teil der Berichte wurde in den 1970er Jahren verschlagwortet. Zu diesem Zweck wurden einzelne Aussagen aus den Berichten isoliert und einem Schlagwortkatalog (analog) zugeordnet). Die Nummern auf den Karteikarten verweisen auf die oben genannten Berichte. Weil das Herausreißen von einzelnen Aussagen aus einem Gesamtzusammenhang sich als nicht sinnvoll erwies (heute auch geradezu skurril wirkt), wurde diese Form der Verschlagwortung Ende der 1970er Jahre wieder aufgegeben. Die Karteikarten dokumentieren dementsprechend einen Erschließungsversuch aus einer Zeit, als Datenbanksysteme noch nicht verfügbar waren. Die Berichte sind hand- oder maschinenschriftlich verfasst und unterschiedlich umfangreich (zwischen 2 und 84 Manuskriptseiten). Insgesamt umfassen die Berichte 1290 Seiten. Ergänzt werden die Berichte durch 30 Fotos zum Thema Tod und Begräbnis, die in ihrer Bandbreite von der Grab(stein)fotografie über Beerdigungsszenen bis hin zu Abbildungen von speziellem Grabschmuck wie Totenkronen oder Trauerkleidung reichen Diese können auf Verlangen in hoher Auflösung gescannt werden. Weiterhin befinden sich 96 gescannte Seiten handschriftlicher Liederbücher aus der Zeit zwischen 1830 und 1975[[1]](#footnote-1) in diesem Datensatz, von denen ein Teil auch als Audioaufnahmen vorliegt. Daran wird sichtbar, dass die Auseinandersetzung mit dem Tod nicht nur in Totenliedern oder Soldatenliedern sondern auch durchaus in Liebes- und Scherzliedern vorkommt.

Alle Dokumente (Berichte, Lieder, Fotografien etc.) können auch über die online-Recherche der Volkskundlichen Kommission recherchiert werden.[[2]](#footnote-2) Hier finden sich auch weitere Quellen, die ggf. zur Verfügung gestellt werden können.

Lizenz: CC-BY

Kontakt:

Volkskundliche Kommission für Westfalen

Scharnhorststr. 100

48151 Münster

Tel.: 0251 83 24404

E-Mail: voko@lwl.org

1. Datum der Aufzeichnung. [↑](#footnote-ref-1)
2. https://www.lwl.org/medienarchiv\_web/index [↑](#footnote-ref-2)